Zwei Teams speziell für die Hauswirtschaft

Autor(en): **Renner, Tamara / Spring, Kathrin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2008)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-822291

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

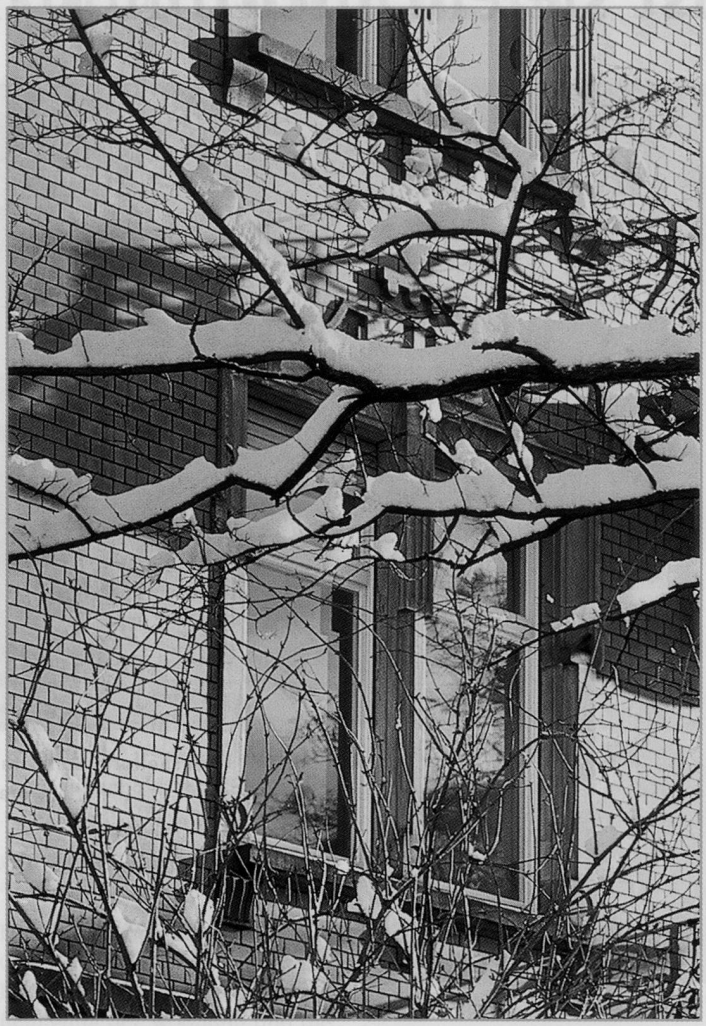
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zwei Teams speziell für die Hauswirtschaft

Die Spitex Stadt Luzern hat auf anfangs 2008 die hauswirtschaftlichen Dienstleistungen reorganisiert. Seither werden Hauswirtschaft und Betreuung als eigener Bereich geführt, wie Geschäftsleiterin Tamara Renner im Gespräch mit Kathrin Spring erklärt.



Die Spitex Stadt Luzern bietet neu neben Unterhaltsreinigung auch Grundreinigung an, wie zum Beispiel Fenster putzen.

Tamara Renner, Geschäftsleiterin Spitex Stadt Luzern: «In interdisziplinären Teams steht oft die Pflege im Vordergrund.»

Warum hat die Spitex Stadt Luzern die hauswirtschaftlichen Dienstleistungen neu organisiert?

Tamara Renner: Ziel der Reorganisation war und ist es, die Hauswirtschaft als Dienstleistung zu optimieren. Dafür gab es verschiedene Gründe. Zum einen wird ja künftig die Ausbildung zur Hauspflegerin nicht mehr angeboten, so dass uns diese Berufsgruppe fehlen wird. Sie kann durch Fachfrauen Gesundheit (früher Fachangestellte Gesundheit), die oft stark Richtung Pflege orientiert sind, nicht ersetzt werden. Zum andern ging es uns um eine Aufwertung dieser Dienstleistungen. Denn in interdisziplinären Teams steht nicht selten die Pflege im Vordergrund, und es ist für die Hauswirtschaft schwierig, gleichwertig gewichtet zu werden. Insbesondere der Betreuung können wir so mehr Gewicht geben und sie kann als zentrale Aufgabe im Bereich der Hauswirtschaft gefördert werden.

Oder anders gesagt: Der Fachbereich Hauswirtschaft und Betreuung kann auf diese Weise konkreter entwickelt und das Personal kann zielgerichtet weitergebildet werden. Die Mitarbeiterinnen haben Vorgesetzte, die sich vollumfänglich mit dem Fachbereich Hauswirtschaft befassen und klare Schwerpunkte setzen. So steigt die Professionalität.

Wie sieht die Reorganisation konkret aus?

Die hauswirtschaftlichen Einsätze wurden zentralisiert, und es wurden zwei Teams mit insgesamt 25 Mitarbeiterinnen gebildet. Das bedeutet gleichzeitig: «Hauswirtschaft und Betreuung» wird in der Spitex Stadt Luzern als eigener Bereich geführt, und die Leiterin ist Mitglied des Geschäftsleitungsteams. Zur Reorganisation gehört, dass wir gezielt an der Qualitätsentwicklung arbeiten, indem – wie erwähnt – die Mitarbeiterinnen u. a. regelmässig an Weiterbildungen teilnehmen.

Gibt es bei der Kundschaft, die sowohl Pflege wie Hauswirtschaft bezieht, nicht vermehrt Beschwerden, weil verschiedene Teams im Einsatz sind?

Nein, die Beschwerden halten sich im gleichen Rahmen wie vorher. Bekanntlich gibt es in der Spitex immer wieder Kundinnen und Kunden, die es gerne hätten, es käme stets die gleiche Mitarbeiterin zu ihnen, was sich ja aber auch mit interdisziplinären Teams nicht verwirklichen lässt.

Was von der Kundschaft hingegen geschätzt wird: Wir bieten neu neben der Unterhaltsreinigung auch Grundreinigung an, also z. B. Fenster putzen. Dieses Angebot kann unabhängig davon bezogen werden, ob die Person bereits Kundin oder Kunde der Spitex ist. Allerdings bedingt auch diese Dienstleistung eine Bedarfsabklärung.

Wie werden Schnittstellenprobleme und Kommunikation zwischen Pflege und Hauswirtschaft gelöst?

Sehr pragmatisch, indem sich die Teamleiterinnen umgehend miteinander in Verbindung setzen, wenn etwas vorfällt, was der andere Bereich wissen muss. Jede Mitarbeiterin verfügt über ein Betriebshandy, mit dem sie jederzeit ihre Vorgesetzte erreichen kann. Im Normalfall reicht der Beschrieb des Verlaufs im elektronischen Dossier, in das sich jedes Team einschalten kann.

Wissen Sie schon, ob mit der Reorganisation Kosten gespart werden können?

Für genaue Zahlen müssen wir die Evaluation des ersten Jahres abwarten. Was sicher kostensenkend wirkt: Die Mitarbeiterinnen der Hauswirtschaft leisten im Normalfall die Einsätze von zu Hause aus und treffen sich lediglich noch alle zwei Wochen hier im Spitex-Zentrum. Und sicher ist auch: Die Nachfrage nach hauswirtschaftlichen Dienstleistungen steigt weiterhin.

Das Konzept, das sich in Evaluation befindet, kann über die Homepage www.spitex-luzern.ch heruntergeladen werden. ❑